



FLASHMOB & COME TOGETHER

DER GENERATIONEN

AM WELTSENIORENTAG

1. OKTOBER 2016

IN KÖLN auf der Domplatte
am Römerbogen

vor dem Westportal des Kölner Domes
um Punkt 12 Uhr

HANDOUT

SENIORENFLASHMOB FÜR ANFÄNGER/INNEN

Was kann ein Flashmob zum Internationalen Tag der älteren Generationen bewirken?

Warum passen Flashmob-Initiierung und das Entdecken neuer Möglichkeiten für die Pastoral so gut zusammen?

Was ist ein Flashmob?

Der Begriff Flashmob, auch Blitzauflauf, bezeichnet das scheinbar spontane Zusammentreffen von vielen Menschen zur Durchführung einer Aktion zu einer ganz bestimmten Uhrzeit.

Warum ein Senioren-Flashmob am 1. Oktober?

Es ist der internationale Tag der älteren Generation (engl. International Day of Older Persons). Er wird auf Beschluss der Vereinten Nationen seit 1991 an jedem 1. Oktober begangen. Dieser Tag wird mittlerweile bundesweit mit Flashmob-Aktionen und sich anschließenden Veranstaltungen gefeiert und erlangt so eine stetig wachsende Medienpräsenz und Stärkung.

Gehört die Organisation und Durchführung eines Flashmob und Come Together eigentlich zu den Aufgaben von „(Alten)Pastoral“?

Mit Blick auf den Fastenhirtenbrief 2016 von Kardinal Woelki als auch mit Blick auf das Wort der deutschen Bischöfe zur Erneuerung der Pastoral sind wir alle aufgerufen, neue Formen des Dialogs auszuprobieren und andere Orte aufzusuchen.

Ein Flashmob & Come Together bietet eine gute Möglichkeit,

- in der Öffentlichkeit zu gesellschaftspolitischen Themen Präsenz zu zeigen und eine pastoral-spirituelle Position erkennbar werden zu lassen.
- Heterotopie, Andersorte aufzusuchen (neue Orte, die wir noch nicht kennen).
- Neugier zu wecken und punktuelle Inspiration einzuholen, den Kairos des Augenblicks zu nutzen.
- einen Blick auf die Bedürfnisse der „neuen“ Alten zu richten.
- sich mit Akteuren der Seniorenarbeit zu vernetzen.
- neue Themen und Initiativen zu entdecken.
- zu schauen, was die Menschen bewegt.
- kreativ suchend gemeinsam mit Anderen am Thema Alter in Kirche und Gesellschaft zu arbeiten.
- zu zeigen, dass Kirche vor allem durch den Dialog mit den Menschen in der Welt ist.
- neue Wege der Pastoral zu gehen, die punktuell schnell planbar und durchführbar sind und die keinen großen Verlust nach sich ziehen, falls keine Wirkungen erreicht werden.

Mit dem Seniorenflashmob und Come Together der Generationen verbindet die Altenpastoral in 2016 folgende Effekte

Einen Einblick in die Lebenswirklichkeiten der Menschen zu erhalten.

Neue Ideen und mögliche Innovationen für die eigene Arbeit mitzunehmen.

Neue Akteure/innen für die Seniorenarbeit anzusprechen.

„Verjüngung“ der Altenpastoral mit Blick auf die Zielgruppe der Menschen im Alter von 50 – 60 Jahren.

Kompetenzerweiterung, das Sammeln von neuen Erfahrungen durch das Aufsuchen und Einbeziehen von Andersorten.

Vernetzung mit anderen Initiatoren/innen aus den bundesweiten Städten.

Verbreitung der eigenen Angebote und Arbeitsmaterialien.

Intergeneratives Miteinander und damit gegenseitige Akzeptanz zu fördern. Ein gelingendes Generationen-Miteinander wird mit Blick auf die demografische Entwicklung immer notwendiger.

Die positive Energie des Flashmob wird im Anschluss beim Come Together das kreative Arbeiten begünstigen.

Flashmob Organisation in 7 Schritten

1. Schritt: Planen, was beim Flashmob passieren kann

In der Regel empfiehlt es sich, ein Lied zu singen und dabei zu Tanzen. Wir empfehlen, ein Lied auszuwählen, welches in Ihrer Region bekannt ist. Wir in Klön wählen beispielsweise immer Kölsches Liedgut.

Wichtig hierbei ist, die Künstler/Interpreten im Vorfeld anzusprechen und sich die Genehmigung, das Lied singen zu dürfen, einzuholen (meist sind diese dann auch gerne Unterstützer des Flashmobs).

Falls Ihnen dieser Schritt zu aufwendig ist, können Sie auch gerne das Lied „Spark of Live“ des Vereins Wege aus der Einsamkeit aus Hamburg für den Flashmob nutzen. www.wegeausdereinsamkeit.de

Zudem empfiehlt es sich, ein Erkennungszeichen zum Flashmob mitzubringen. Bei uns waren das beispielsweise ein altes Foto aus der eigenen Kindheit, eine Uhr, deren Zeiger auf 5 vor 12 gestellt wurden und für dieses Jahr eine Karte mit dem persönlichen Lebensmotto für das Alter. Ihren Ideen sind keine Grenzen gesetzt.

2. Schritt: Akteure finden, die mitmachen

Sie können Kirchenchöre, Seniorenchöre oder Tanzschulen und Ehren- und Hauptamtliche in der Seniorenarbeit aus Ihrer Region ansprechen.

Wir haben stets gute Erfahrungen damit gemacht und eine hohe Bereitschaft zum Mitmachen und Üben im Vorfeld vorgefunden.

3. Schritt: Flashmob – Ort klären

Suchen Sie sich einen gut frequentierten Ort in Ihrer Gemeinde aus und melden Sie für diesen bei der Polizei eine Kundgebung an. Eigentlich braucht es das nicht für einen Flashmob, aber sicher ist sicher...und so können Sie den Flashmob mit ruhigem Gewissen auch im Vorfeld bewerben.

4. Schritt: Technik planen

Wenn Sie etwas Musikalisches planen, benötigen Sie einen entsprechenden Lautsprecher.

5. Schritt: Überlegen, ob Sie im Anschluss an den Flashmob noch einen Austausch initiieren möchten

Manche Organisationen planen beispielsweise ein Speed Dating im Anschluss. Wir planen ein Come Together der Generationen und öffnen

einen Gesprächsraum für Jung und Alt darüber, wie sich das Alter in Kirche und Gesellschaft zukünftig gestalten lässt.

6. Schritt: Werbung planen und starten

Fügen Sie alle Informationen zusammen und planen Sie eine Infokarte, Informationen auf Ihrer Website und/oder Facebookseite. Gerne verlinken wir Ihre Informationen auch auf unsere Website.

7. Schritt: Flashmob starten

Treffen Sie sich am vereinbarten Ort, starten Sie die Musik und schauen Sie, was passiert.

Hier können Sie sich ein Bild von den Flashmob-Aktionen 2014/15 machen. Dort finden sich auch alle weiterführenden Infos zum Programm für den Flashmob 2016.

www.leben-in-fülle.info unter der Magazinseite Flashmob,
www.Medientube.de und auf Facebook/[lebeninfuelle.info/](https://www.facebook.com/lebeninfuelle.info/)

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Freude bei der Durchführung Ihres Flashmobs und sind gespannt auf Ihre Erfahrungen. Gerne können Sie uns jederzeit ansprechen, falls sich Rückfragen ergeben.

Ihr Team Altenpastoral, altenpastoral@erzbistum-koeln.de